

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1800

14.6.1800 (Nr. 95)

Carlsruher

Sonabends

1 8



Zeitung.

den 14. Juny

O O.

Im Hochfürstlich - Marggrävlich - Badischen gnädigsten Privilegio,

RELATA REFERO.

Wien vom 4 Jun. Die heutige Hofzeitung enthält folgende offizielle Kriegsberichte aus Italien und am Rhein: Ueber den Marsch des Generals der Kavallerie v. Melas in die Ebenen von Piemont berichtet derselbe, daß er am 19. Mai zu Rosello, und am 20. zu Tenda eingetroffen sey, wo er von dem am Bar zurückgelassenen Korps die Meldung erhielt, daß der Feind in der Nacht vom 18. auf den 19. mit 4. Halbbrigaden über den Bar gesetzt, mit 2. derselben die Stellung unsers linken Flügels beobachtete, mit den übrigen 2 aber gegen das Centrum vorgerückt, und das Regiment Oranien, dann das Grenadierbataillon Weissenwolf angegriffen habe; er ward aber mit empfindlichem Verlust am Bar zurück geworfen, und dieser Verlust würde noch um so viel größer gewesen seyn, wenn nicht die Flüchtigen unter dem Brückenkopf, und der jenseits des Flusses aufgestellt gewesenen feindlichen Artillerie Schutz gefunden hätten.

Am 21. langte der General der Kavallerie zu Lione an, und den 22. zu Cuneo; hier erfuhr er, daß von dem Bombardement der Engländer auf Genua mehrere Bomben und Kugeln in die Stadt kamen, daß dadurch einige Gährung unter dem Volk entstand, der feindliche Obergeneral Massena aber sogleich alle innere Posten verstärkte, und zur persönlichen Sicherheit 3. Grenadierkompagnien mit 4 Kanonen vor seinem Quartier aufmarschieren ließ.

Die Desertion der Feinde aus der Stadt, ist beträchtlich, und die Noth wächst mit jeder Stunde; deswegen hat gedachter Obergeneral schon am 27 unsre sämtliche gefangene Offiziere auf Parole entlassen,

und dem General Göttesheim bedeutet, daß er auch die Gemeinen ehestens übergeben werde

Am 23. langte der General der Kavallerie zu Savigliano an: von dorthier berichtet er, daß er am folgenden Tag in Turin einzutreffen gedächte, daß der im Aoster Thal eindringende Feind am 22. bis an die Thore von Ivrea gekommen, daß aber die Stadt und das Schloß noch in unsern Händen sey, daß der General Debrich mit seiner Brigade hinter denselben sich aufgestellt, daß der F. M. L. Graf Haddick mit 2 Kavallerieregimentern bis nach Romano vorgeückt sey, um im Erfordernissfalle den gedachten General aufzunehmen, und ihn zu unterstützen.

Vom Mont. Genis, so wie von Exiles sind ebenfalls verschiedene feindliche Vorrückungen, jedoch ohne Erfolg geschehen, dagegen werden von Seiten des Simpson - Bergs noch keine feindliche Bewegungen bemerkt.

Am 24ten zeigte der Gen. der Kavallerie aus Carignano an, daß der Feind fortfahre, aus dem Aoster Thal und an der Dora hervorzudrücken, daß das Regiment Franz Kinsky nach einem 3 stündigen sehr tapfern Widerstand, der erhaltenen Anweisung zufolge, aus Ivrea sich zurückzog und an den F. M. L. Haddick sich anschloß.

In der Nacht vom 20. auf den 21. ward die Stadt Genua neuerdings mit sehr gutem Erfolg beschossen und dadurch die Verlegenheit der durch die Noth schon auf das äußerste gebrachten feindlichen Garnison, so wie der Einwohner noch vermehrt, die Engländer, welche hierzu alle ihre Schaluppen und Bombardierschiffe verwendeten, nahmen dem Feind

an der Laterne eine Galeere und eine Kanonierschalluppe ab. —

Nach den Berichten des F. J. M. Kray aus Ulm vom 27 — 29 Mai ist in der beiderseitigen Stellung der Armeen keine merkliche Veränderung vorgegangen. Auf die eingeloffene Nachricht, daß der Feind starke Streifkommandi gegen den Lech und gegen Augsburg abschickte, und am 28 Abends, nachdem der daselbst mit einem Kavalleriekorps gestandene Blankensteinische Oberste Prohaska zurückgedrückt wurde, der Feind mit 2,000 Mann in diese Stadt eingerückt wäre, ordnete der F. J. M. Kray, um diesen feindlichen Streifereten Einhalt zu thun, den General Gr. Meerveldt mit zwei Kavallerieregimentern in diese Gegend ab, dem es um so eher gelingen wird, den Feind von dort wieder zu verdrängen, nachdem der Feind in einer so ausgedehnten Stellung sich zu behaupten nicht wohl den Antrag haben kann, und die Absicht dieser Streifereten lediglich auf Brandschätzungen hinaus gehe, auch den F. J. M. Starray mit 5 Batt. Infanterie und 12 Eskadronen Kavallerie verstärkt hat, damit auch er starke Abtheilungen gegen Augsburg vortreiben, und des Feindes Flanke bedrohen könne.

Den 25 hat der schon öfters rühmlich bekannt gewordene Rittmeister Graf Mier eine sehr wohl kombinierte Unternehmung gegen den Feind glücklich ausgeführt. Er überfiel nemlich um 6 Uhr früh die französische Garnison zu Donaueschingen, nahm den Kommandanten, 2 Kommissairs, 6 Officiers, und bey 150 Mann gefangen, die übrigen wurden nach Schafhausen versprengt.

Augsburg vom 6. Jun. Folgendes ist eine wörtliche Uebersetzung der Proclamation, welche der Obergeneral der französischen Rheinarmee, Moreau, aus seinem Hauptquartier Babenhäusen am 29. (Mai) an seine Armee hat ergehen lassen: Freiheit. Gleichheit. Der General en Chef an die Armee. Die Unordnung ist aufs höchste gestiegen; Plünderung und üble Anwendung der Hilfsmittel, die unsere Siege uns verschafft haben, werden uns mitten in einem fruchtbaren Lande in eine Hungersnoth versetzen. Es ist für eine Armee nicht genug, tapfer gewesen zu seyn; wenn die Ordnung nicht bald zurückkehrt, so muß unsere Armee ihre Eroberungen verlassen, und auf ihr eigenes Gebiet zurückzuziehen. Verfolgt von der Erbitterung und von der Rache derseligen Länder, durch die sie ihren Rückzug nehmen muß, wird sie auf demselben nur Feinde zu bekämpfen und bei ihrer Ankunft in Frankreich die Vorwürfe der ganzen Republik vor sich finden. Soldaten, wir sind unserm Vaterland den Frieden schuldig; wir müssen die Bewegungen der Reserve-Armee, die unter den Befehlen des ersten Konsuls nach Italien marschirt, unterstützen; wenn die Plünderung, der sich viele unter

euch überlassen, nicht auf der Stelle aufhört, so werden eure Triumphe entehrender, als Niederlagen seyn; durch eine abentheuerliche Rauberey werdet ihr sie besudeln. Der General en Chef befehlet also allen Generals und Offiziers, darüber zu wachen, daß sich niemand aus den marschirenden Kolonnen, oder auf dem Marsch entferne. Es wird jeden Tag dreimal der Namensaufruf der Soldaten gehalten. Die Dörfer, die einem Lager nahe liegen, werden zum Voraus durch Detachements besetzt, und die Offiziere, welche dieselbe kommandiren, sind abgesetzt, sobald Unordnungen darinn vorkommen. Die Gend'armes und Kavalleriepiters werden fortdauernd Patrouillen machen, um die Plünderer und diejenigen, welche sich von ihren Posten entfernen, zu arretilren. Die Eingezogenen sollen auf der Stelle der Militärkommission übergeben und mit der äußersten Strenge behandelt werden. Der General en Chef rechnet in Absicht der Vollziehung dieses Befehls auf die Ergebenheit aller Braven von jedem Grade, welche bey weitem die grössere Zahl der Armee ausmachen, und er erwartet, daß sie alle jene Niederträchtige, welche die Armee durch ihr Betragen beschimpfen, anzeigen, und selbst arretilren werden. Gegenwärtiger Befehl soll alle Dekaden (alle 10. Tage) vor der Front eines jeden Korps in Gegenwart eines Staabsoffiziers verlesen werden. Unterzeichnet: Moreau. Dem Original gleichförmig. Desolles, Divisionsgeneral, und Chef des Generalstaabs.

Augsburg, vom 10 Juny. Heute Nachmittag war wieder zwischen der französischen Arrieregarde des rechten Flügels und der Kaiserlichen Avantgarde von General Meerveldt ein hitziges Scharmüzel bey und oberhalb Schwabmünchen vorgefallen. Die Affaire engagirte sich dem Vernehmen nach bey Ettringen, woselbst die Franzosen mit überleauer Stärke die kaiserliche Vorposten bis über Schwabmünchen herab zurückdrängten und den Ort selbst wieder besetzten, der ihnen kurz zuvor genommen worden war. Man hörte von 3 Uhr bis gegen 5 Uhr Abends stark den Kanonendonner, welcher vorzüglich von der retenden Artillerie der Kaiserlichen herkam. Gegen Abend wurden einige blesirte Kaiserl. Huären in hiesige Stadt gebracht und mehrere blesirte und Gefangene von den Franzosen werden erwartet.

Die Tridentinerzeitung vom 5ten dieß meldet. Gestern am 4ten passirte der Kapitain Taintenier vom Regiment Lasoy, der von Turin kommt, hierdurch nach Ulm in das Kaiserl. Hauptquartier, wohin er die tröstliche Nachricht bringt, daß Genua endlich gefallen sey und die französische Besatzung gestern als am 4ten dieß habe ausziehen sollen. Sie ist mit dem General Massena kriegsgefangen. In den letzten Tagen starben täglich 200 Personen in Genua

Junger. Die übrigen Bedingungen dieser Kapitulation sind noch nicht bekannt. Der nemliche Courier meldet auch, daß die Franzosen zwischen Verceil, Aosta und bey Susa geschlagen worden seyen, wobei sie 4000 Gefangene verlohren hätten, ohne die Todte und Bleiwunde in Anschlag zu bringen.

Dagegen meldet eine Nachricht aus Verona vom 5ten dieß folgendes. Versprochenen Dienstag früh sind die Franzosen unter Buonaparte in Mayland eingedrungen. Sie respektiren Personen, Religion und Eigenthum. Laudon steht mit einem Korps bey Brescia.

(A. v. A. 3.)

Stuttgart, vom 12 Jun. Seit dem 5 Junius hört man Nichts von einem bedeutenden Vorfall bei den Armeen. Die Kaiserliche Armee hatte sich nach dem Treffen vom 5. Jun. zum Theil über die Donau wieder herüber gezogen, und es schien Anfangs, als wollte die Französische Armee einen Theil ihres linken Flügels bei Niedlingen u. auch wieder auf das linke Ufer herüber ziehen. Allein diß geschah nicht. Vielmehr bemerkten Reisende, daß die Französische Hauptarmee sich in ihrer Hauptstellung bey Memmingen entweder ruhig verhalte, oder vielmehr um Erwas gegen dem Bodensee und dem obern Lech sich wieder hinauf zu ziehen beginne.

Frankreich

Paris, vom 6 Juny. Nach Briefen aus Brest vom 27ten May soll dort ein französisches Geschwader die Abwesenheit der englischen Flotte, welche wegen erlittener Beschädigung durch Stürme nach Torbay zurück gegangen war, benützt haben und ausgelaufen seyn.

Unter den neun Departementen, welche aus dem ehemaligen Belgien gebildet sind, hat das Durthe-Departement, wovon Lüttich der Hauptort ist, mehrere Freiwillige zur Reserve-Armee geliefert, als die übrigen 8 zusammen und während in diesen meisten Rekruten noch zu Haus sind, sind die aus jenem Departement sämmtlich zu ihrer Bestimmung abgegangen.

Paris, vom 8 Juny.

Heute erschien hier wieder folgendes officielles Bulletin der Reservearmee. Novara den 1. Jun. Gen. Murat ist am 30. in Novara eingerückt und sogleich an den Tesino marschirt. Die italienische Legion ist von Romagnano aufgebrochen und hat Sesio gegenüber Posto gefast. Gen. Duhesme hat sich mit den Divisionen unter seinen Befehlen längst des Tesino aufgestellt. Der erste Konsul ist am 31. Morgens an den Ufern des Tesino angekommen, der Feind zeigte auf dem linken Ufer dieses Flusses eine große Menge Kavallerie und einige Kanonen. Gen. Murat ließ eine Batterie errichten und man kanonirte

sich eine Stunde lang. Der Feind hatte alle Barken auf dem linken Ufer zurückgezogen, allein die Einwohner des Dorfs Galiate hatten 4 oder 5 kleine Schiffe versteckt, welche sie der Armee anboren. Man bediente sich derselben, um einige Kompagnien Grenadiers auf eine Insel überzusetzen, wodurch der Feind genöthigt wurde, den Punkt des Ufers zu verlassen, wo man passiren wollte. In 6 Stunden waren gegen 1500 Mann und 2 Kanone jenseit des Flusses. Gen. Monnier nahm Position längs des Navigliogrande, mittelweise zog sich der Feind, da er den Uebergang entschieden sah, von allen Seiten nach Turbigo und Abends kamen daselbst mehrere feindliche Generale an. Der Feind versuchte mehrere Kavallerieangriffe, die ihm nicht gelangen. Der Gen. Adjut. Girard hat sich mit Ruhm bedeckt. Um 8 Uhr Abends griff Gen. Monnier das Dorf Turbigo an, bemächtigte sich desselben nach einem ziemlich lebhaften Gefecht und machte 200 Gefangne. Das Dorf wurde umringt und alles, was sich darinn befand, niedergemacht. Man zählte über 300 Leichname, größtentheils Kavalleristen. Gen. Duhesme, der sich ein kleines Schiff zu verschaffen gewünscht hatte, ließ bey Buffalara einige Kompagnien Karabiniers übersetzen. Der Adjutant und Brigadeführer du Rocfiel in den Tesino und war auf dem Punkt, zu ertrinken, als er noch glücklich gerettet wurde. Gen.

Tureau hat, während der 5 ersten Tage der Dekade ziemlich lebhaftes Gefechte mit dem Feind gehabt. Er hat eine beträchtliche Menge Truppen im Schach gehalten. Er fuhr fort, in seinen Positionen zwischen Turin und Susa zu manövriren. Nach den letzten von Nizza angekommenen Briefen scheint es, daß Melas erst am 21. von da abgegangen war und am 23. der Feind mit Macht die Brücke St. Laurent über den Bar angriff, allein lebhaft zurückgeschlagen wurde. Man geht mit Macht über den Tesino, Gen. Murat ist mit der Avantgarde zu Corbetta, 3 Stunden von Mailand.

Fort Bard, vom 2 Jun. Am 1 dieß Morgens griff die Division Chabrand das Fort Bard an. Um 9 Uhr Abends waren das Fort, 400 Gefangne und 18 Kanonen unser.

In einem Bericht über die Vorfälle auf der Seite von Nizza vom 30. heißt es am Schluß, daß, da der Feind einen Theil seiner Truppen aus dortiger Gegend weggezogen habe, das Korps des Gen. Suchet am folgenden Tag wieder vorwärts marschiren werde. Dieser Gen. wird hinzugesetzt, hat von einem Telegraphen im Fort Mont-Alban einen ganz neuen, aber sehr nützlichen Gebrauch gemacht. Dieses kleine Fort, mitten unter der kaiserl. Armee, beobachtet alle Bewegungen derselben und der darauf angebrachte

Telegraph, der mit einem andern hinter dem Bar
 correspondirt, unterrichtet uns von allem, was zu
 Nizza und in der Gegend vorgeht ic.

Eine telegraphische Depesche meldet, daß 35 engl.
 Kriegsschiffe am 5. an den Küsten der Halbinsel
 Quiberon erschienen seyen. Gen. Bernadotte mar-
 schirt an der Spitze eines Truppenkorps nach den be-
 drohten Punkten.

Strasburg vom 11. Jun. Gestern Morgens ist
 durch den Basler Telegraphen folgende Nachricht
 hier angekommen:

Die Avantgarde der Reservearmee, unter Anfüh-
 rung des Gen Lannes, hat Pavia eingenommen,
 wo sie sich vieler Munition und unermesslicher Maga-
 zine bemächtigt hat.

Ein anderes Bulletin von Paris nach Strasburg
 sagt. Die Engländer haben im Morbihan-Departement
 gelandet; sie sind aber genöthigt worden, sich unver-
 weilt wieder einzuschiffen.

Mit dem Generalleutnant St. Suzanne sind
 auch die Divisionsgeneräle Colaud und Souham hier
 eingetroffen. Sie hatten vom Obergeneral Moreau
 Befehl erhalten, soaleich zu einer andern Bestimmung
 abzugehen. Sie reisten über Konstanz, Zürich und
 Basel, und kamen vorgestern hier an. Dem Ver-
 nehmen nach begeben sie sich an den Unterrhein.

Die Reise des Gen Klein zur Rheinarmee ist auf-
 geschoben worden. Er hat das Kommando vorwärts
 Kehl wieder übernommen. Die Oestreicher haben sich
 aus dieser Gegend entfernt, und die Landstürmer sind,
 dem Vernehmen nach, in das Kappler- und Ringin-
 ger-Thal zurückgegangen. Unsere Truppen kantonir-
 ren in den Dörfern zwey bis drey Stunden vor-
 wärts Kehl, und patrouilliren bis gegen das Ge-
 birg hin. Das Hauptquartier des General Klein ist
 zu Kork.

(N. d. Str. 3.)

Italien

Trient, vom 2. Jun. Der K. K. Gen. Ulm
 soll bei Nizza durch eine Kanonen Kugel sein Leben
 verloren haben. — Seit ein paar Tagen kommen
 viele Flüchtlinge aus dem Mailändischen, und heute
 ist der Erzbischoff von Mailand hier an, weil ein
 feindliches Korps von 12000 Mann bis Vercelli und
 Novara vorgedrungen war. Allein man vernimmt so-
 eben, daß Gen. Melas in dem Thal von Vercelli
 dieses Korps mit einem Verlust von 6000 Mann ge-
 schlagen hat. Auf diese Nachricht hin kehrte der Kais.
 K. Hofkommissär Graf Coccastelli, der mit den Kan-
 tonen von Mailand sich nach Cremona entfernt hatte,
 von da wieder nach Mailand zurück.

Großbritannien.

London vom 2. Juny. Zu Plymouth ist die
 Nachricht angekommen, daß die kombinierte feindliche
 Flotte den 27. May von Brest ausgelaufen sey.
 Soaleich hat die in der Bucht von Causand gelegene
 Eskadre von 6 Linien Schiffen Befehl erhalten, zu der
 großen Flotte unter Lord St. Vincent, die gleichfalls
 den 27. Nachmittags von Torbay unter Segel gegang-
 en war, zu stoßen. Noch am nämlichen Tage sah
 man die große Flotte bey Plymouth vorbeisegeln.
 Den Weg, den die feindliche Flotte genommen hat,
 kennt man noch nicht.

Schweiz.

Schreiben von Bern, vom 7. Jun. Aus den
 Bewegungen der Rhein-Armee zu schließen, wird sie
 sich mehr südlich, gegen Tyrol zu wenden. Man
 versichert, Lecourbe habe seinen Zug nach München
 nicht fortgesetzt. Der Weg, den am 30. May ein großer
 Munitionstransport von Stockach aus, theils über
 Ueberlingen und Lindau, theils über Altshausen nahm,
 scheint dieses ebenfalls anzudeuten.

Das Truppenkorps des Generals Bethencourt, das
 über den Simplon in Piemont eindrang, hat, nach
 Berichten aus Domo d'Ossola vom 30. May Pallan-
 za am Lago Maggiore eingenommen. Am 31. den
 besetzte es die Verschanzungen von Ornavasso, welche
 von den Oestreichern, in Gefolg eines Treffens, das
 auf unserm rechten Flügel vorsiel, verlassen wurden.
 Die Legion Koban ist gänzlich geschlagen worden.
 Die Feinde haben sich hinter den Lago Maggiore
 gezogen und verschanzen sich zu Sesto.

Am 3. Juny ist der große Artilleriepark von Mar-
 tigny nach Piemont abgegangen. Auch ziehen durch
 diesen Ort täglich Infanterie und Kavallerie-Kolon-
 nen, die der Reservearmee nachmarschieren.

Buonaparte befand sich nach den letzten Nachrich-
 ten noch zu Mayland, (wo er am 2. Juny und nicht
 am 30. May eingerückt war.) — Eine Kolonne der
 Reservearmee hat sich mit der Division des Generals
 Kurreau vereinigt und steht vor Turin.

Nach den letzten Berichten vom Korps des Gene-
 rals Moncey, der sein Hauptquartier zu Bellinzona
 hatte, stund sein Vortrab am Ufer der Seen. Die
 Stellungen beyh Zolthaus, Faido ic. fand er seit 2
 Tagen von den Oestreichern verlassen, die sich auf
 allen Punkten zurückgezogen hatten. Man glaubt,
 Moncey werde sich nach Como wenden und den lin-
 ken Flügel der Reservearmee bilden.

Nach Briefen aus Marseille vom 31. May haben
 die Oestreicher Nizza geräumt, und sich eiligst nach
 Coni gezogen. Man versichert, Massena sey debotirt.